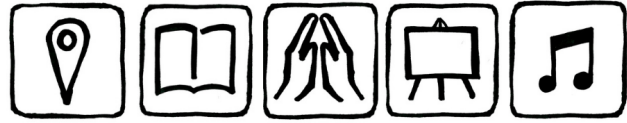


Kinderliturgie-Newsletter



6. Sonntag im Jahreskreis A

Wir befinden uns immer noch am Schauplatz der Bergpredigt. Jesus erzählt von den Gesetzen, wie sie im Gesetzbuch stehen; es sind Worte der „10 Gebote“. Wie können die Menschen sie besser verstehen und befolgen? Auf die innere Haltung, auf das Herz, kommt es an, dann werden wir nicht nur Gesetze befolgen, sondern gerecht und gütig sein.



Liedvorschläge

Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die sehen

Musik und Text: Bernd Schlaudt

Dieser Kanon ist auf der CD „Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder“ zu finden. Das Lied kann gut mit Gesten begleitet werden. Hier eine Aufnahme auf Youtube: [Gib uns Ohren, die hören - YouTube](#)

Liebe ist nicht nur ein Wort, God for You(th), Nr. 646; Gotteslob, Nr. 854

Text: Gerd Geerken, Musik: Eckart Bücken

Das Lied ist eines der über die Jahre bewährten Lieder, welches schon Eingang in das „neue“ Gotteslob gefunden hat. Ich finde es gut, die passenden Gottesloblieder immer wieder auch in der Kinderliturgie einzubauen. Meiner Erfahrung nach beteiligen sich die Kinder dann mit viel Freude auch an dem Gemeindegesang. Eine Aufnahme findet man auf der CD „Die 30 besten Kirchenlieder für Kinder“ und hier: [Liebe ist nicht nur ein Wort - YouTube](#)



Linkliste

Die Ausmalbilder zum Evangelium findest du unter: <http://bibelbild.de/>

Die Evangelien in Leichter Sprache sind hier abgedruckt: [Evangelium in Leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](#)

Messmodelle der Jungschar Wien findest du unter: [Messmodelle - Katholische Jungschar ED Wien](#)

Vorlagen für Kindergottesdienste im Jahreskreis: [Kinderpastoral](#) und [Kindergottesdienst Katholisch: Kindergottesdienst Katholisch \(kindergottesdienst-katholisch.de\)](#)

Reli.kreativ Ausgaben: [Reli.kreativ \(erzdioezese-wien.at\)](#)

Einfache Elemente für Gottesdienste mit Kindern und Feste im Jahreskreis: [Mit Kindern Feste feiern | Themen | Katholische Kirche Kärnten \(kath-kirche-kaernten.at\)](#)



6. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 5,20-22.27-28.33-34a.37

Jesus erklärt, wie die Menschen die Gesetze mit dem Herzen verstehen sollen.

Einmal sagte Jesus zu seinen Freunden:

Es gibt ein Gesetz-Buch.
Im Gesetz-Buch steht, was verboten ist.
Ihr sollt besser sein, als das Gesetz-Buch sagt.
Ihr sollt in eurem Herzen die Menschen lieben.

Jesus erzählte drei Beispiele:

Erstes Beispiel: Töten ist verboten.

Jesus sagte:

Im Gesetz-Buch steht: Töten ist verboten.
Ich aber sage euch:
Ihr sollt in eurem Herzen noch nicht einmal wütend sein.
Ihr sollt in eurem Herzen gut sein zu den Menschen.

Zweites Beispiel: Die Ehefrau wegschicken ist verboten

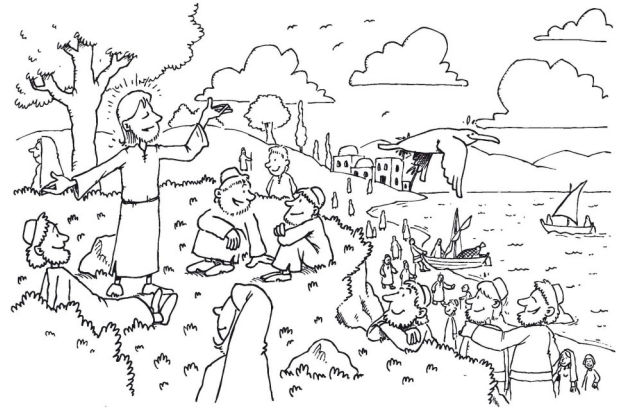
Jesus sagte:

Im Gesetz-Buch steht:
Keiner soll seine Ehefrau wegschicken.
Ich aber sage euch:
Ihr sollt eure Ehefrau lieb haben.
Ihr sollt euch nicht in eine andere Frau verlieben.
Ihr sollt nur eure Ehefrau lieben.

Drittes Beispiel: Lügen und schwören ist verboten

Jesus sagte:

Im Gesetz-Buch steht: Lügen und schwören ist verboten.
Ich aber sage euch:
Ihr sollt immer ehrlich sein.
Ihr sollt in euren Herzen ehrlich denken.
Ihr sollt mit euren Augen ehrlich sehen.
Wenn ihr Ja sagt, heißt das Ja.
Wenn ihr Nein sagt, heißt das Nein.



Quelle: www.familien24.de - Acornbild zum 6. Sonntag im Jahreskreis A/18 S. 117-37

[6. Sonntag im Jahreskreis | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://evangelium-in-leichter-sprache.de)



Gedanken und Ideen zur Gestaltung

Bei den [Messmodellen - Katholische Jungschar ED Wien](#) liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf der Aussage aus dem Evangelium (Einheitsübersetzung): „Versöhne dich zuerst!“. Die folgenden Dialoge und Elemente passen hierzu:

Einleitung

In der Kirche ist eine Handpuppe zu Gast. Nach dem Einzug und der Begrüßung beginnt ein Dialog mit der Handpuppe Kasimir (H) und einem Erwachsenen (E).

E: Guten Morgen, Kasimir!

H: (grantig) Guten Morgen!

E: Was ist denn mit dir los? Du schaust aber grantig aus!

H: Hm ... ich hab mich gestritten ...

E: Gestritten hast du dich? Ja, mit wem denn?

H: Mit Mira und Koko.

E: Mira und Koko also.

H: Wir wollten alle gleichzeitig ins Badezimmer, und dann ist bei dem Gedränge mein Zahnputzbecher hinuntergefallen. Der, den ich so gern hab.

E: Und er war kaputt.

H: Ja. Und ich bin immer noch ur wütend auf die beiden. Ich hab ihnen doch gesagt, sie sollen aufhören. Weißt du, das Gefühl der Wut sitzt ganz tief in meinem Bauch drinnen.

E: Ja, das kenn ich. Das ist sehr unangenehm.

E: (an die Kinder) Kennt ihr das auch? Wenn man so wütend ist, dass einem der Bauch weh tut und alles andere keinen Spaß mehr macht? Heute hören wir ein Wort von Jesus, das genau zu diesem Thema passt.

Kyrierufe

Herr, Jesus Christus, du zeigst uns den Weg, unsere Nächsten zu lieben. Herr, erbarme dich
Herr, Jesus Christus, du zeigst uns den Weg, die Wahrheit zu sagen und zu tun. Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du zeigst uns den Weg, Frieden zu erhalten. Herr, erbarme dich.

Nach dem Evangelium: Verkündigung

Auf einem Plakat steht groß der Satz geschrieben: Versöhne dich zuerst!

Die Handpuppe und der Erwachsene kommen wieder nach vorne zum Altar.

E: Und Kasimir, bist du immer noch so wütend?

H: Ja, ich konnte gar nicht richtig zuhören heute. Immer musste ich an den blöden Zahnputzbecher denken.

E: Der ist dir gar nicht aus dem Kopf gegangen, gell? Schau mal, einen Satz aus dem Evangelium heute habe ich aufgeschrieben.

H: (schaut erstaunt und liest dann langsam) Versöhne dich! Hui! Das kam heute in der Geschichte von Jesus vor? Echt?

E: Ja echt. Weißt du, da hab ich gleich an dich denken müssen.

H: Weil ich mich gestritten habe? Ja, aber wie hätte ich das denn machen sollen? Der Zahnputzbecher war doch kaputt und die anderen waren schuld!

E: (an die Kinder) Ein ganz schön schwieriger Auftrag, den Jesus uns da heute im Evangelium gesagt hat. Habt ihr eine Idee, was Kasimir machen hätte können, um den Auftrag von Jesus zu erfüllen? (Kinder können sich melden, Ideen werden gesammelt)

E: Wow, das waren jetzt ganz schön viele Ideen.

H: Ja. Also eigentlich ganz viele Möglichkeiten, was man machen kann.

Fürbitten

*In den Bankreihen sind Zettel und Stifte vorbereitet. Jede*r in kann nun nachdenken und aufschreiben, für wen oder was man bitten möchte, wo vielleicht noch Versöhnung aussteht oder ein Streit aufgelöst werden sollte. Die kleinen Zettel werden nach vorne zum Altar gebracht. Es kann ruhige Musik gespielt werden, während die Menschen schreiben.*

Vater unser

Die Kinder kommen zum Vater unser zum Altar und beten oder singen gemeinsam mit Gesten. Einleitend der Hinweis, dass auch im Vater unser Vergebung und Versöhnung angesprochen wird.

Friedensgruß

Beim Friedensgruß wollen wir heute besonders an die Dinge denken, die wir bei den Fürbitten auf Zettel geschrieben haben und uns versöhnend die Hände reichen.

Gebet

Guter Gott,

du hast mir Hände gegeben.

Hilf mir heute damit Gutes zu tun.

Gott, du hast mir Füße gegeben.

Hilf mir heute den richtigen Weg zu gehen.

Gott, du hast mir Augen gegeben.

Hilf mir heute den anderen zu sehen.

Gott, du hast mir Ohren gegeben.

Hilf mir heute gut zu hören.

Guter Gott, du hast mir einen Kopf gegeben.

Ich möchte an dich denken und dir danken. Amen.

Katholische Kirche Vorarlberg, Familien feiern Kirchenjahr. Feldkirch, 2004/2005.

Elemente im Gemeindegottesdienst

- *In der ganzen Kirche sind Ziegelsteine verteilt. Neben diesen liegen Textzettel mit Stichworten (zB. Frieden, Versöhnung, Liebe, Hilfe usw.). An einer geeigneten Stelle der Messfeier werden die Kinder eingeladen die Ziegel und Zettel zu suchen und nach vorne zu bringen. Größere Kinder lesen die Worte, die auf den Zetteln stehen, vor. Die Kinder gestalten mit den Ziegeln ein großes Kreuz am Boden und legen die Zettel daneben.*
 - *Vor dem Gottesdienst gestalten Kinder aus Naturmaterialien die Wörter „JA“ und „NEIN“ auf dem Boden. Wörter auf Karten sind in einem Korb vorbereitet. Nach dem Evangelium lesen die Kinder die Wörter und entscheiden, ob sie diese zum Ja oder Nein legen wollen. Beispiele: töten, streiten, versöhnen, verzeihen, ehrlich sein, stehlen, verspotten, zuhören, treu sein, etc.*
 - *Die Buchstaben des Wortes „Versöhnung“ sind einzeln auf große Kartons geschrieben. Die Kinder bekleben die Buchstaben mit buntem Papier. Sie überlegen sich Situationen, wo es wichtig ist, sich zu versöhnen. Die Kinder ziehen mit dem Priester und den Kartonbuchstaben in die Kirche ein. An einer geeigneten Stelle der Feier stellt jeweils ein Kind einen Versöhnungsvorschlag vor, hält einen Buchstaben hoch und bleibt damit stehen.*
- Vgl. [Kinder im Gottesdienst - Lesejahr A \(kath-kirche-kaernten.at\)](http://kath-kirche-kaernten.at)